

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 33 (1929-1930)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Richtischwil  
**Autor:** Eschmann, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-672179>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### Conditions d'utilisation

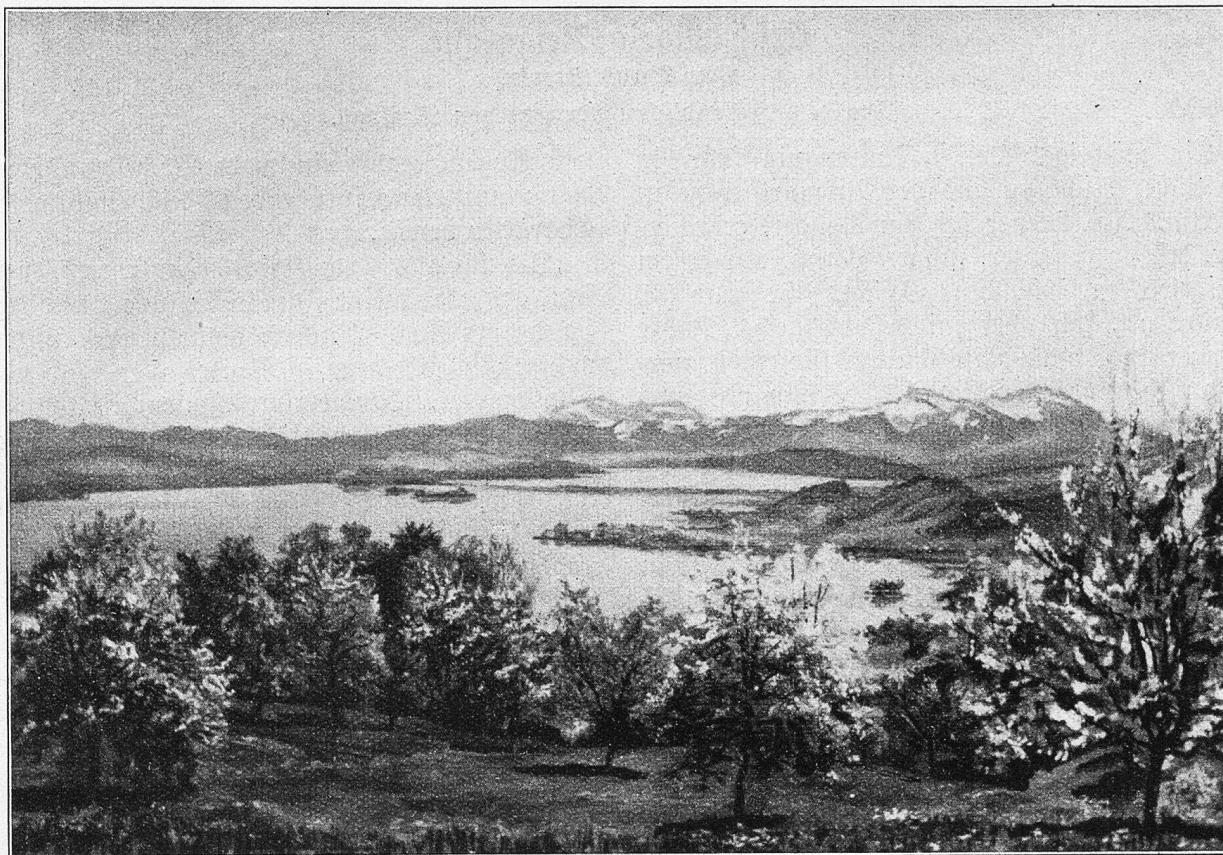
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Frühling am Zürichsee.

Von Ernst Burkhard, Richterswil.

## Richtischtwil.

Ringsum isch schön am Zürisee.  
Das glänzt us allne Schibe!  
Im Schiffli zieh=n=i 's Sägel ue  
Und la mi obst tribe.  
Halt,  
Wo 's der gfallt,  
Es Rüngli still!  
Se nüd, es gruebet z' Richtischtwil  
Und seid: do will i blibe!

Und wie mim Herz, es isch em wohl,  
Es brucht si nüme z'bsteine.  
Es stüret mit em bessle Wind  
In hellste Garfe=n=ine.  
Lueg!  
Magisch nüd gnueg.  
Es ones Spiel  
Gid d' Sunn nu zabig z' Richtischtwil  
Und zleßchi am Glärnisch hine.

Und ruckt emal die böser Zit,  
Und dimberet's zäntume,  
I wehr mi nüd und schick mi dri  
Und sen a zämmereume.  
Oh,  
I weiß scho,  
Wohi=n=i will:  
Durhei, an See, uf Richtischtwil.  
Sei's hüt, sei's morn, i chumme!

Ernst Eschmann.